

Zusammenarbeit der Zentralen Fachbibliotheken - Goportis

Mit Schwung treiben die Zentralen Fachbibliotheken im Rahmen von Goportis das gemeinsame Dokumentliefersystem voran. Entsprechende Treffen fanden zu folgenden Terminen statt:

Am 06. Juli ging es in Berlin in Zusammenarbeit mit der Zentralregulierung subito e.V. um die Erarbeitung eines Abrechnungskonzepts. Frau Clasen nahm an den Gesprächen von ZBW-Seite teil. Herr Thomsen war am 03. August in Hannover bei einer gemeinsamen Sitzung von subito und Goportis.

Die AG Dokumentlieferung fand sich am 23. und 24. August in Hannover ein; für die ZBW waren Frau Dr. Zarnitz, Frau Clasen und Frau Krannich dort. Qualitätssicherung ist das Thema einer Unterarbeitsgruppe der AG Dokumentlieferung. Frau Krannich nahm am 24. Juli am Arbeitstreffen dieser Unterarbeitsgruppe in Hannover teil.

Die AG Organisationsentwicklung und Personalentwicklung traf sich am 18. Juli in Hannover – Frau Dr. Pianos und Frau Lipka nahmen für die ZBW teil.

Die AG Preise tagte in Anwesenheit von Frau Lipka am 07. August in Hannover.

Herr Thomsen fuhr am 07. August zur gemeinsamen Sitzung der Bibliotheksdirektoren und der AG Marketing nach Hannover. Sie besprachen das zukünftige Website-Design des Goportis-Portals.

Am 31. Juli und 01. August kam die AG Marketing in Kiel zusammen. An dieser Sitzung nahm Frau Fingerle teil.

Ende Juli erhielten die ZFBen den Zuschlag zur Ausrichtung der 11th Interlending and Document Supply Conference der IFLA in Hannover im Jahre 2009. In der IFLA-Sektion Document Delivery and Resource Sharing sind Bibliotheken und Institutionen aus aller Welt organisiert, die sich der Verbesserung von Informationsversorgung und der Ausweitung der Dokumentlieferung verschrieben haben und Netzwerkarbeit betreiben.

Weitere externe Termine im Juli und August mit ZBW-Beteiligung

Als Mitglied der vascoda AG Content war Herr Meyer bei einer Sitzung am 09. Juli in Berlin.

Herr Meyer führte am 30. Juli in Köln Koordinierungsgespräche mit den EconBiz-Kooperationspartnern der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln.

Am 31. Juli nahm Herr Meyer an einer Sitzung der AG Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Göttingen teil.

Im Bereich der bibliothekarischen Normdaten befassten sich Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken des GBV am 07. August in Göttingen mit den Neuentwürfen zu Chapter 6 und 7 des Resource Description Access RDA, einem international anwendbaren Regelwerk. Für die ZBW arbeitete Herr Pisani hier mit.



Frau Dr. Pianos bereitete in Hamburg am 24. Juli in Gesprächen mit den durchführenden Firmen die Studie zur Nutzung der Virtuellen Fachbibliotheken vor. Diese Online-Nutzerbefragung ist im von ihr betreuten Projekt ViFaSys angesiedelt und soll klären, inwieweit die Virtuellen Fachbibliotheken und anderen Fachportale im vascoda-Kontext die Informationsversorgung in Forschung und Lehre verbessern. Der Datenschutzbeauftragte der ZBW, Herr Lewerenz, nahm am 27. August an der Sommerakademie des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz Schleswig-Holstein zum Thema „Offene Informationsgesellschaft und Terrorbekämpfung – ein Widerspruch?“ teil.

Messen

Vom 19. bis zum 23. August fand in Durban, Republik Südafrika, der World Library and Information Congress: 73rd IFLA General Conference and Council zum Thema "Libraries for the future: Progress, Development and Partnerships" statt. Die Zentralen Fachbibliotheken waren mit einem Gemeinschaftsstand präsent, der von Kolleginnen der Technischen Informationsbibliothek Hannover betreut wurde. Die ZBW präsentierte sich bei der Jahrestagung der European Economic Association und der Econometric Society European Meetings EEA-ESEM an einem Gemeinschaftsstand mit dem Institut für Weltwirtschaft. Der Stand wurde von Herrn Michel und Herrn Flohr betreut. In diesem Jahr fand die Tagung vom 27. bis zum 31. August in Budapest statt.

Veranstaltungen in der ZBW

Workshop

Am 3. und 4. Juli wurde in der ZBW in Hamburg der vascoda-Workshop „Nutzungsevaluationen und Usability“ durchgeführt. Im ersten Block ging es um die Usability von Webseiten, im zweiten Block um Evaluierungsinstrumente und Nutzungsstatistiken. Frau Dr. Pianos aus der ZBW organisierte und moderierte die Veranstaltung, an der auch einige ZBW-Kolleginnen und -Kollegen teilnahmen.

Ausstellungen

Ab dem 16. Juli waren einen Monat lang Werke von Matthias Krumbiegel unter dem Titel „Mr. Eko wants to fly!“ in Kiel zu sehen. Im Anschluss stellte die Künstlerin Monika-Maria Dotzer ihre Gemälde zum Thema „Blumen und Früchte“ aus. Die Werke sind bis zum 02. Oktober in der ZBW zu sehen.

Denkmalschutz

Am 17. August haben der Hamburger Finanzsenator Dr. Michael Freytag und der Staatsrat der Hamburger Kulturbehörde, Dr. Detlef Gottschalck, die erste Hamburger Denkmalplakette am 1908 errichteten Gebäude der ZBW am Neuen Jungfernstieg, dem sogenannten Eossohaus, angebracht. Bevor das Gebäude 2007 zum ZBW-



Standort in wurde, war es von 1968 bis 2006 Sitz des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs HWWA. Davor war das Gebäude 60 Jahre lang Sitz der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft (DAPG) bzw. Esso AG.

Ausbildung

Frau Schnee, die Buchbindermeisterin der ZBW, nahm vom 05. bis zum 07. Juli in Neumünster Buchbindern aus Schleswig-Holstein und Hamburg die Gesellenprüfung ab.

Am 10. Juli hielten sich zwei Auszubildende der ZBW zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek in der Staatsbibliothek zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, auf.

Aktuelle ECONIS Select-Listen

Zu folgenden aktuellen Themen aus der Wirtschaftspolitik und den Wirtschaftswissenschaften wurden Literaturlisten erstellt:

- „Flexicurity“ – Verbindung von Arbeitsmarktflexibilisierung und sozialer Sicherheit
- 50 Jahre Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
- Telekommunikation
- Aktuelle Formen der Unternehmensfinanzierung: Leasing, Factoring, ABS u.a.m.
- 50 Jahre Deutsche Bundesbank
- EU-Osterweiterung: Öffnung der Arbeitsmärkte
- Ein Europa der zwei Geschwindigkeiten?
- Krisenmanagement

Ausgewählte Produkte und Projekte der ZBW

Nationallizenzen

Das [Angebot an Nationallizenzen](#), deren Erwerb die Deutsche Forschungsgemeinschaft als Projekt fördert, wird kontinuierlich erweitert. Zurzeit stehen 77 Datenbanken zur Verfügung. Die ZBW ist – vertreten durch Herrn Meyer – Verhandlungsführerin für den Bereich Wirtschaftswissenschaften. Elektronische Volltexte und Zeitschriftenarchive können auf dem Weg der Nationallizenzen nicht nur in Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen kostenlos genutzt werden. Auch wissenschaftlich interessierte Privatpersonen mit Wohnsitz in Deutschland können sich für die kostenlose Nutzung [registrieren](#) lassen. So können z. B. auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften die Länderberichte 1996 bis 2009 des Economist Intelligence Unit (EIU) und Zeitschriftenaufsätze aus der Datenbank Berkeley Electronic Press Journals, die einen sehr schnellen Peer-Review-Prozess durchlaufen haben, elektronisch genutzt werden.

